

Lippische Landes-Zeitung

UNABHÄNGIG  OBERPARTEILICH

Delignit bleibt auf Wachstumskurs

Halbjahresergebnis: Der Umsatz der AG steigt um 8,4 Prozent auf 29,4 Millionen Euro. Wintersturm Frederike beeinflusst die Holzpreise für das Blomberger Unternehmen nur wenig

VON TANJA WATERMANN

Blomberg. Für die Blomberger Delignit AG läuft es bestens: Das Unternehmen, das vorwiegend aus Buchenholz ökologische Werkstoffe und Systemlösungen produziert, unter anderem für Nutz- und Schienenfahrzeuge, ist im ersten Halbjahr 2018 auf Wachstumskurs geblieben.

Wie prognostiziert wurden bei Umsatz und Ergebnis neue Bestmarken erzielt: Der Umsatz wuchs von Januar bis Ende Juni um 8,4 Prozent auf 29,4 Millionen Euro. Im Vorjahreszeitraum schloss das Unternehmen mit 27,1 Millionen Euro ab. Das EBITDA, also das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen, verbesserte sich überproportional um 16,3 Prozent auf 2,9 Millionen Euro gegenüber 2,5 Millionen Euro im 1. Halbjahr 2017. Noch deutlicher war der Anstieg des Konzernhalbjahresergebnisses, das um 30,4 Pro-

zent auf 1,4 Millionen Euro stieg (1,1 Millionen Euro im Vorjahreszeitraum). Die Eigenkapitalquote lag Ende Juni 2018 bei soliden 51,1 Prozent, nach 45,7 Prozent ein Jahr zuvor.

Orkantief Friederike, das im

Januar 2018 über Europa zog, hatte keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Holzeinkaufspreise des Unternehmens. Das erklärte Markus Büscher, Vorstandsvorsitzender der Delignit AG, auf Anfrage der LZ. „Man kann grundsätzlich fest-

halten, dass wir seit Jahrzehnten mit dem deutschen Forst vertrauensvoll auf Basis langfristiger Verträge zusammenarbeiten. Dies ist zum Vorteil für beide Vertragsparteien was Mengen, Preise und die Planungssicherheit angeht“, so Büscher. Kurzfristige Opportunitäten wie durch Sturmereignisse seien eine seltene Erscheinung, gerade beim Kernrohstoff Buche. Sollten bedingt zusätzliche Mengen der von Delignit benötigten Holzqualitäten erworben werden können, beziehungsweise Lieferanten bei der kurzfristigen Absetzung von Rundholz Unterstützung benötigen, nutze man diese Möglichkeit.

Neben der positiven Entwicklung konnte Delignit im ersten Halbjahr auch ein neues Geschäftsfeld erschließen: Die Firma hat erstmals einen Serienauftrag im Bereich Reisemobile an Land gezogen. Für ein neu auf den Markt kommendes Modell

eines namhaften deutschen Automobilkonzerns liefern die Blomberger einen Teil der Ausstattungskomponenten. „Wir haben bereits erste Prototypen ausgeliefert und gehen aktuell von einem Serienanlauf im ersten Quartal 2019 aus. Den Namen des Kunden nennen wir aufgrund entsprechender Geheimhaltungsvereinbarungen nicht – dass wir uns aber nach der Anlaufphase ein jährliches Umsatzpotenzial aus diesem Auftrag von über 10 Millionen Euro und dies bei einer Laufzeit von neun Jahren erhoffen zeigt, dass es sich hier um einen der großen Hersteller handelt“, betonte Büscher.

Vor diesem Hintergrund bestätigt Delignit die Jahresprognose, die von einem Umsatzwachstum von mehr als acht Prozent bei einer EBITDA-Marge, die mindestens auf Vorjahresniveau liegen soll, ausgeht. Der Bericht wird unter www.delignit.com veröffentlicht.



Bilanz: Die Delignit AG blickt positiv auf das erste Halbjahr zurück. Vor dem Firmensitz werden Holzstapel gewässert. FOTO: TANJA WATERMANN